Untersuchungen auf Uran im Trinkwasser

durchgeführt durch Institut für Wasser-, Umwelt- und Qualitätskontrolle Dr. Nuss, Bad Kissingen

Probeentnahme am 16.06.2015

Stadtteile	Einheit	**Befund**	Grenzwert*	Untersuchungsmethode
	mg/l		mg/l	EN ISO 11885
Altstadt, Gartenstadt, östliche und **westliche Aussenstadt**		**0,001**	0,01	
Mühlbach, Bad Neuhaus, Dürrnhof, Löhrieth, Gemeinde Rödelmaier, Gemeinde Salz				
Brendlorenzen		**0,002**	0,01	
Herschfeld		**0,001**	0,01	
Lebenhan		**0,001**	0,01	

* Grenzwerte nach der Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001

Beurteilung:

Das Umweltbundesamt (UBA) empfiehlt den Vollzugsbehörden seit 2004, für Uran im Trinkwasser einen gesundheitlichen Leitwert (LW) von 10 Mikrogramm pro Liter (0,01 mg/l) einzuhalten. Er bietet allen Bevölkerungs- und Altersgruppen, das Säuglingsalter ausdrücklich eingeschlossen, lebenslange gesundheitliche Sicherheit vor möglichen Schädigungen der Niere durch Uran. Der LW des UBA ist wissenschaftlich (toxikologisch) begründet und bezieht sich nicht auf die Radiotoxizität von Uran, sondern allein auf seine chemische Toxizität. Denn unterhalb von 60 Mikrogramm Uran/Liter Trinkwasser ist nur die chemische Toxizität (Giftigkeit) für den Gesundheitsschutz von Belang.
(Aus Telegramm: Umwelt und Gesundheit; Information des Umweltbundesamtes vom 18.08.2008)